

German Patent no. DE 693 394
Published 8 July 1940 Class 71a, Group 28

Inventor: Paul Niedworok, Kattowitz (Katowice)

Interchangeable shoe heel

Award of patent published 13 June 1940
Patented in the German Reich from 21 July 1938

Right of priority of application in the former Poland
from 9 November 1937 and 30 June 1938 noted.

PATENT CLAIM:

Shoe heel of rubber, consisting of a main part covering the entire heel and a rotatable and replaceable heel part lying within a cavity in the main part, the thickness of which is equal to or approximately equal to the depth of the cavity, characterized in that the side parts bounding the cavity (a) display on either side a protrusion (k) extending toward the interior and having semicircular or similar ends, and that the rotatable and displaceable discoid heel part (d) displays corresponding cavities (i) and that its attachment to the main part consists entirely of adhesive, in which the base surface of the cavity and that of its congruent interchangeable part have the form of a complete or an approximate circle.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
8. JULI 1940

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 693 394

KLASSE 71a GRUPPE 28

N 42245 VII/71a

Paul Niedworok in Kattowitz
ist als Erfinder genannt worden.

Paul Niedworok in Kattowitz Auswechselbarer Schuhabsatz

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Juli 1938 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 13. Juni 1940

Die Priorität der Anmeldungen im ehem. Polen vom 9. November 1937 und 20. Juni 1938
ist in Anspruch genommen

Die Erfindung betrifft einen Schuhabsatz aus Kautschuk, bestehend aus einem Hauptteil und einem in eine Ausnehmung des Hauptteiles einzulegenden umdreh- und auswechselbaren Absatzteil, wobei die Dicke des aus dem gleichen Stoff hergestellter auswechselbarer Absatzteiles der Höhe der Ausnehmung in dem Hauptteil annähernd entspricht.

10 Es sind bereits Schuhabsätze aus Kautschuk bekanntgeworden, bei denen der auswechselbare Teil aus dem gleichen Stoff hergestellt ist wie der Hauptteil und in einer Ausnehmung des Hauptteiles angeordnet ist. Alle 25 bekannten Schuhabsätze dieser Art haben aber den Nachteil, daß außer dem üblichen Klebstoff noch besondere mechanische, starre Mittel, wie Schräubchen oder Nägel, zum Festhalten des auswechselbaren Teiles vorgesehen sind. Abgesehen davon, daß es schwierig ist, für das Umdrehen des auswechselbaren Ab-

saätzteiles diese mechanischen Mittel zu lösen, ohne daß dabei eine Beschädigung des umdrehbaren Absatzteiles erfolgt, verursachen diese mechanischen Befestigungsmittel an sich 30 stets eine gewisse Verunstaltung des festgehaltenen Absatzteiles, da er unter der starken Belastung, der er beim Gebrauch ausgesetzt ist, infolge der Elastizität des Werkstoffes stets seine Form ändert und infolgedessen gegenüber den mechanischen Befestigungsteilen eine ununterbrochene Relativbewegung stattfindet, die zu einer bleibenden Formänderung 35 führen muß.

Dem Bekannten gegenüber besteht das 40 Wesen der Erfindung darin, daß der Schuhabsatz in an sich bekannter Weise aus einem Hauptteil und einem umdreh- und auswechselbaren Absatzteil besteht, der in einer entsprechenden Ausnehmung des Hauptteiles abschließlich durch Kautschukklebstoffe festigt ist, wobei der Hauptteil so ausgebildet

ist, daß die die Ausnehmung begrenzenden seitlichen Teile in nach innen gerichtete Vorsprünge enden, die Halbkreis- oder ähnliche Form besitzen, und daß der umdreh- und auswechselbare Absatzteil diesen Umrisslinien genau angepaßte Ausnehmungen hat, wobei lediglich durch die besondere Gestaltung in Verbindung mit dem Klebstoff ein sicheres Festhalten des umdreh- und auswechselbaren 5 Absatzteiles gesichert ist. Dabei ist die Form so gewählt, daß der auswechselbare Absatzteil und die Ausnehmung im Hauptteil eine völlige oder annähernde Kreisform besitzen. Auf diese Weise wird es ermöglicht, den umdreh- und auswechselbaren Absatzteil viermal zu verwenden und dabei ein unbedingt sicheres Festhalten auch nach wiederholtem Umdrehen zu gewährleisten.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung schaubildlich dargestellt.

Abb. 1 zeigt den Hauptteil des Schuhabsatzes und

Abb. 2 den auswechselbaren scheibenförmigen Absatzteil, dessen Dicke der Höhe der 25 Ausnehmung gleich oder annähernd gleich ist.

Mit *a* ist der Hauptteil des Schuhabsatzes bezeichnet und mit *b* die darin vorgesehene Ausnehmung. Mit *c* ist die senkrechte Wandung der Ausnehmung bezeichnet und mit *k* 30 die an diese senkrechte Wandung der Ausnehmung anschließenden, nach innen vorspringenden Ansätze. Diesen in das Innere der Ausnehmung vorspringenden Ansätzen *k* entsprechen in dem umdreh- und auswechselbaren scheibenförmigen Absatzteil *d* die Ausparungen *i*. Mit *h* ist der äußere Rand des Hauptteiles des Schuhabsatzes bezeichnet. Der umdreh- und auswechselbare scheibenförmige Absatzteil *d* ist so bemessen, daß seine der

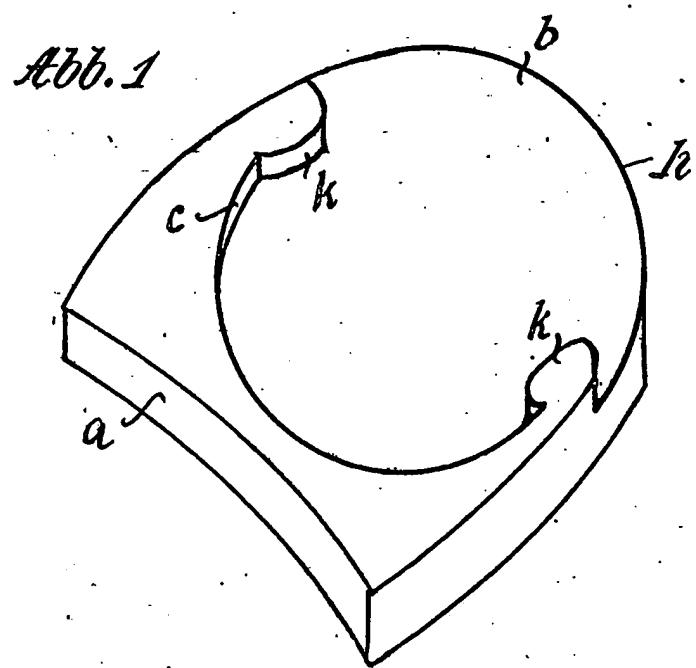
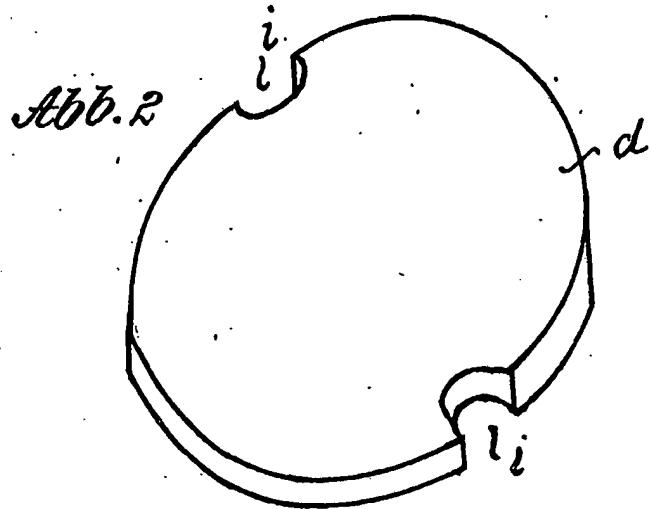
Ausnehmung im Hauptabsatzteil entsprechenden Seitenwandungen am Umfang beim Einlegen in die Ausnehmung des Hauptabsatzteiles in enger Berührung stehen mit den Seitenwandungen *c* der Ausnehmung und der vorspringenden Teile *k* und daß die außenliegende Kante sich mit dem Rande *h* des Hauptabsatzteiles deckt.

Die Befestigung des umdreh- und auswechselbaren scheibenförmigen Absatzteiles *d* erfolgt ausschließlich durch Klebstoff, der 50 auf die Grundfläche der Ausnehmung *b* des Hauptabsatzteiles und auf diejenige Fläche des auswechselbaren Absatzteiles *d* aufgebracht wird, die mit der Grundfläche des Hauptabsatzteiles in Berührung kommt.

PATENTANSPRUCH:

Schuhabtsatz aus Kautschuk, bestehend aus einem den ganzen Absatz deckenden Hauptteil und einem in eine Ausnehmung des Hauptteiles einzulegenden umdreh- und auswechselbaren Absatzteil, dessen Dicke der Höhe der Ausnehmung gleich oder annähernd gleich ist, dadurch gekennzeichnet, daß die die Ausnehmung begrenzenden Seitenteile des Hauptteiles (*a*) an jeder Seite in einen nach innen sich erstreckenden Vorsprung (*k*) von halbkreisförmigem oder ähnlichem Umriss enden, und daß der umdreh- und auswechselbare 60 scheibenförmige Absatzteil (*d*) entsprechende Ausnehmungen (*i*) hat und seine Verbindung mit dem Hauptteil ausschließlich durch Klebstoff erfolgt, wobei die Grundfläche der Ausnehmung und der ihr kongruente auswechselbare Teil die Form einer vollkommenen oder annähernden Kreisfläche haben.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



THIS PAGE BLANK (USPTO)